

Fakultät für Sozialwissenschaft, Veranstaltungskommentierung für das SoSe 2022

Veranstaltungsnummer, -titel, Dozent(in)
Neue Kriege als Herausforderung für die internationale Politik (IIP, Teil I; PFA, Teil II; FW, Teil I) Prof. Dr. Oliver W. Lembcke
Beschreibung
Ein gutes Jahrzehnt nach Ende des Kalten Krieges notiert Herfried Münkler, dass die Staaten als „Monopolisten des Krieges abgedankt“ hätten. Der Krieg selbst hingegen tritt in neuen Formen auf. Was aber ist das Neue an den neuen Kriegen? Die Asymmetrie zwischen den Kontrahenten? Die Ideologie, die zur Gewalt treibt? Die gewandelt (und teilweise gescheiterte) Staatlichkeit, wodurch die Menschen in eine Art Naturzustand zurückgeworfen werden? Das Seminar verfolgt das Ziel, einen Überblick über die unterschiedlichen Formen der neuen Kriege zu bieten, deren Ursachen zu erklären und deren Auswirkungen auf die internationale Politik anhand ausgewählter Beispiele zu diskutieren.
Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen
Für einen unbenoteten Studiennachweis genügt idR ein Referat oder eine vergleichbare Leistung. Ein benoteter Leistungsnachweis verlangt überdies grundsätzlich eine schriftliche Ausarbeitung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit; alternativ dazu kann auch eine benotete mündliche Modulabschlussprüfung abgelegt werden.
Teilnahmevoraussetzungen
Fristgerechtes Anmelden über CampusOffice und rechtzeitiges Einschreiben in den für diese Veranstaltung eingerichteten Moodle-Raum.
Literturhinweise
Armitage, D. (2017). Bürgerkriege: Vom Wesen innerstaatlicher Konflikte. Stuttgart. Kaldor, M. (2007): Neue und alte Kriege. Organisierte Gewalt im Zeitalter der Globalisierung. Frankfurt a.M. Münkler, H. (2004): Die neuen Kriege. Reinbek.